

***Lacerta erhardii thessalica*** Cyrén<sup>12</sup>.

(Abb.: Cyrén, 1933, T. IV, Fig. 1, ♂, 2, ♀, Typen von Sparmos, Thessal. Olymp; dieselben Werner 1933, S. 112, Fig. 5, 6; Werner 1938 b, T. IX, Abb. 27 d.)

Kein Material vorhanden.

Unterscheidet sich nach Cyren (1928) von *riveti* durch deutlich kürzeren und breiteren, mehr dreieckigen Kopf.

Oberseite: Grundfarbe dunkler als bei *riveti*, bräunlich, oft grünlich. Parietal- und Temporalstreif oft zusammen ein grobes Netzwerk bildend, in dem die Supraziliarlinie fast verschwindet. Unterseite vorne, oft nur Kehle, meist rot, bis auf die äußere Bauchschilderreihe und die Submaxillaria ungefleckt. Femoralzellen groß, deutlich. Mi der Pholidosezahlen etwas höher (siehe Tabelle). Große, robuste Form. Vorkommen: Terra typica: Spar-

<sup>11</sup> Ein Männchen aus der Umgebung von Üsküb zeigt eine Abnormität, die mir bisher noch bei keiner Eidechse aufgefallen ist. Von vorne gezählt hat die 7. Querreihe der Bauchschilder durch Verschmelzung nur 4, die 8. und 9. nur 5 Schilder.

<sup>12</sup> Dazu siehe Werner, 1938 b, S. 54, und Cyrén, 1933, S. 236.

---

Erklärung zu nebenstehender Farbtafel.

*Lacerta erhardii livadhiaca* Wern. 1 ♂ von oben und unten. Hymettos bei Athen, leg. et don. Georg Veith 1923. Nach dem Leben fec. Dr. B. M. Klein — Wien, 1923.

mos, Thessalischer Olymp. Auch im Mavrolongotal im Olymp, dort mit *L. muralis* zusammen. Gebirgstier, zwischen 800—1000 m, vereinzelt bis 1500 m. Geographische Abgrenzung gegen die beiden Nachbarrassen derzeit noch nicht möglich. Im ganzen Parnaß-Gebiet fehlt die Art nach Cyrén (1928). Die von Cyrén 1933 auf Euboea gesammelten *erhardii*-Eidechsen hielt er damals für *riveti*<sup>13</sup>.